



P r o t o k o l l

der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Dezember 2016

im Pfarreizentrum St. Agatha, 8953 Dietikon

Beginn: 19.30 Uhr

Traktanden:

1. Voranschlag 2017 und Festsetzung des Steuerfusses; Antrag der Kirchenpflege: 13 % (wie bisher)
2. Kredit von CHF 120'000 für den Einbau einer Nasszelle im Pfarrhaus St. Agatha
3. Abnahme der Abrechnung über den Kredit für die Revision und Erweiterung der Orgel in der Kirche St. Agatha im Betrage von CHF 198'634.35 (bewilligter Kredit CHF 185'000, wo von CHF 60'804 von der Kirchenstiftung übernommen wurde)
4. Beantwortung von Anfragen gemäss Art. 51 des Gemeindegesetzes

Karl Geiger, Präsident der Kirchenpflege darf 82 Stimmberechtigte und mehrere Gäste zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung begrüssen und dankt für das Interesse an der heutigen Versammlung. Speziell begrüsst er die neuen Mitarbeitenden der katholischen Kirchgemeinde sowie die beiden Synodalinnen Judit Schilling und Maria Spielmann.

Zur Kirchgemeindeversammlung wurde ordnungsgemäss durch amtliche Veröffentlichungen in der Limmattaler Zeitung und im Forum eingeladen. Die Einladung inkl. der Unterlagen wurde auch auf unserer Homepage publiziert. Unterlagen wurden zusätzlich an interessierte Personen per Post zugestellt und lagen während 2 Wochen zur Einsichtnahme im Sekretariat auf. Somit ist die heutige Versammlung rechtskräftig einberufen und beschlussfähig.

Stimmberechtigt sind die Mitglieder der kath. Kirchgemeinde Dietikon, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und im Besitze des Schweizer Bürgerrechtes oder der Niederlassungs- und Aufenthaltsbewilligung sind.

Als Stimmzählerin wird Ursula Sattler und als Stimmzähler Anton Scheiwiler einstimmig gewählt.

**1. Voranschlag 2017 und Festsetzung des Steuerfusses Antrag der Kirchenpflege:
13 % (wie bisher)**

Patrick Knecht erläutert zur Kenntnisnahme die Finanzplanung 2016 bis 2020.

Finanzpolitische Zielsetzungen:

- Rückzahlung von Schulden, Ziel: unter 5 Mio. Franken
- Bereitstellung der fehlenden Mittel für den Erhalt der Liegenschaften im Finanzvermögen
- Nettoinvestitionen sollen über eine Planungsperiode von 5 – 7 Jahren aus den Bruttoüberschüssen finanziert werden.
- Investitions- und Personalstopp während der nächsten zwei Jahre

Erkenntnisse aus der Finanzplanung bis 2020:

(Angaben betreffen die Planungsperiode 2016 - 2020)

- Bruttoüberschüsse (Cash flow) CHF 2.44 Mio. (Planungsperiode Vorjahr CHF 2.31 Mio.)
- Rückzahlung von Fremdkapital CHF 1.60 Mio.
- Das Eigenkapital nimmt um rd. CHF 0.57 Mio. auf CHF 3.92 Mio. zu.

usa *JK* *JS*

Die finanzpolitischen Ziele in der Planungsperiode sollten mit Ausnahme des Ziels über die Rückzahlung der Schulden erreicht werden können.

Patrick Knecht weist darauf hin, dass die Personalkosten um CHF 286'900 gegenüber dem Budget 2016 abgenommen haben, infolge Auflösung des Seelsorgeraumes Dietikon-Schlieren per 1. September 2016. Bei den Steuern wird ein Mehrertrag von CHF 235'000 gegenüber dem Budget 2016 erwartet. Bei den Investitionen sind Bruttoinvestitionen von CHF 120'000 geplant. Mit dem vorliegenden Budget kann weiterhin ein attraktives Pfarreileben gewährt werden. Den Steuersatz von 13 % soll beibehalten werden damit ein weiterer Schuldenabbau möglich ist.

Jürg Looser erläutert den Voranschlag 2017 und beantwortet die gestellten Fragen.

Der Voranschlag 2017 rechnet mit einem Aufwand von CHF 4'847'740 und einem Ertrag von CHF 4'856'620. Der Ertragsüberschuss beträgt CHF 8'880. Im Verwaltungsvermögen sind Bruttoinvestitionen von CHF 120'000 geplant. Im Finanzvermögen sind keine Investitionen geplant.

Pius Meier, Präsident der RPK empfiehlt im Namen der RPK der Kirchgemeindeversammlung dem Voranschlag 2017 zuzustimmen und den Steuerfuss bei 13 % zu belassen.

Dem Voranschlag inkl. 13 % Steuerfuss wird gross mehrheitlich zugestimmt.

2. Kredit von CHF 120'000 für den Einbau einer Nasszelle im Pfarrhaus St. Agatha

Im Pfarrhaus wohnen der Pfarrer, ein Vikar und Gäste. Zusätzlich bestehen sieben Arbeitsplätze, inkl. MCLI. Es sind drei Nasszellen vorhanden. Je eine für den Pfarrer und die Gäste mit direktem Zugang von den Wohnräumen. Eine Nasszelle ist im Parterre vorhanden, welche den Mitarbeitenden dient. Der Vikar wohnt im 2. Stock und muss die Nasszelle im 1. Stock benützen. Diese Nasszelle ist nicht zugänglich, wenn Gäste und Aushilfen da sind, da der Zugang über das Gästezimmer führt. Sodann sind auf diesem Stock auch noch Büros für Mitarbeitende vorhanden. Der berechnete Anspruch auf Privatsphäre kann somit nicht gewährt werden.

Es liegt eine Machbarkeitsanalyse von Architekt Arthur Müller vor. Diese sieht vor, dass eine kleine Dusche mit WC im Schlafrum des Vikars im 2. Stock eingebaut werden könnte. Die genaue Leitungsführung benötigt noch weitere Abklärungen. Die Kosten werden auf gesamthaft CHF 120'000 geschätzt. Darin inbegriffen sind Anschlusskosten an Kanalisation, Einbau einer Lüftungsanlage, Baumeisterarbeiten, Sanitär- und Elektroinstallationen, Gipser, Plattenleger, Abdichtungen, Schreiner- und Malerarbeiten sowie Honorare, Gebühren, Spesen und Unvorhergesehenes.

Die Kirchenpflege ist der Auffassung, dass dem Vikar eine persönliche Nasszelle zur Verfügung stehen sollte und den Gang durchs Haus, wo noch andere Personen sich aufhalten, nicht zumutbar ist. Die Grösse der Kirchgemeinde rechtfertigt auch in Zukunft neben dem Pfarrer einen zweiten Priester zu haben.

Martin Senn, Ressortverantwortlicher Liegenschaften weist darauf hin, dass das Kostendach von CHF 120'000 grosszügig geschätzt wurde. Die Einschränkungen während des Einbaus der Nasszelle im Pfarrhaus sind vernachlässigbar. Es sind noch Abklärungen mit der Stadt Dietikon und der Denkmalpflege nötig.

Antrag der Kirchenpflege

Der Kirchgemeindeversammlung wird beantragt:

1. Für den Einbau einer zusätzlichen Nasszelle im Pfarrhaus St. Agatha mit Dusche, Lavabo und WC sei ein Kredit von gesamthaft CHF 120'000 inkl. 8 % MwSt. zu bewilligen.
2. Der Kredit wird in die Investitionsrechnung 2017 aufgenommen.

Die **Rechnungsprüfungskommission** hat den Kreditantrag geprüft und beantragt der Kirchgemeindeversammlung den Kreditantrag zu genehmigen.

Dem Einbau einer Nasszelle im Pfarrhaus St. Agatha wird gross mehrheitlich zugestimmt.

3. Abnahme der Abrechnung über den Kredit für die Revision und Erweiterung der Orgel in der Kirche St. Agatha im Betrage von CHF 198'634.35

Die Kirchgemeindeversammlung vom 7. Dezember 2015 beschloss einen Bruttokredit von CHF 185'000 für die Generalrevision der Orgel St. Agatha, inkl. Registererweiterung. Eine schriftliche Zusage der Kirchenstiftung für die Registererweiterung von maximal CHF 65'000 lag vor. Die Revisionsarbeiten konnten an Ostern 2016 abgeschlossen werden. Bei der Schlusskontrolle wurde festgestellt, dass das

esa jül jo

über 60 jährige Orgelgebläse beim Tuttispiel die nötige Reserve an Luft nicht mehr liefern kann. Die Kirchenpflege hat an ihrer Sitzung vom 27. Juni einem Nachtragkredit von CHF 10'000.00 für den Ersatz des Orgelgebläses zugestimmt. Die Orgelrevision inkl. eines neuen Registers und Austausch des Orgelgebläses schliesst mit einem Gesamtbetrag von CHF 198'634.35 ab. Der Beitrag der Kirchenstiftung belief sich nach Abrechnung für das neue Register auf CHF 60'804.00. Die Nettokosten für die Kirchgemeinde belaufen sich auf CHF 137'830.35.

Bewilligte Kredite

Kirchgemeindeversammlung vom 07.12.2015	CHF	185'000.00
Kirchenpflege vom 27.06.2016	CHF	10'000.00
Total	CHF	195'000.00

Folgende Ausgaben wurden getätigt

Orgelrevision	CHF	186'192.00
Neues Orgelgebläse	CHF	8'532.00
Elektroarbeiten	CHF	3'910.35
Total	CHF	198'634.35

Beitrag der Stiftung katholische Pfarreien St. Agatha und St. Josef

Beitrag Kirchenstiftung	CHF	60'804.00
--------------------------------	------------	------------------

Nettokosten	CHF	137'830.35
--------------------	------------	-------------------

Die Kosten für die Orgelrevision inkl. Gebläseaustausch betragen brutto CHF 198'634.35, abzüglich Beitrag der Stiftung katholische Pfarreien St. Agatha und St. Josef von CHF 60'804.00 ergibt eine Nettoinvestition von CHF 137'830.35.

Antrag der Kirchenpflege

Der Kirchgemeindeversammlung wird beantragt:

Abnahme der Abrechnung Orgelrevision inkl. Gebläseaustausch im Betrage von CHF 198'634.35, bei Nettokosten von CHF 137'830.35.

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Bauabrechnung geprüft und beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Bauabrechnung zu genehmigen.

Die Versammlung beschliesst einstimmig, die Bauabrechnung gemäss Antrag zu genehmigen.

4. Beantwortung von Anfragen gemäss Art. 51 des Gemeindegesetzes

Es liegen keine Anträge vor

Karl Geiger bedankt sich bei Pfarradministrator Adrian Sutter, dem Seelsorgeteam und bei allen Mitarbeitenden, aber auch bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern für ihre grosse Arbeit. Um **20.30 Uhr** kann der Präsident die ordentliche Kirchgemeindeversammlung mit dem besten Dank an die Anwesenden für ihr Vertrauen in die Kirchenpflege schliessen.

Informationen aus der Synode durch die beiden Synodalinnen Judit Schilling und Maria Spielmann

Maria Spielmann erklärt, dass der Synodalrat aus 9 Mitgliedern (Exekutive) und die Synode aus 101 Mitgliedern (Legislative) besteht. Die Amtsdauer beträgt vier Jahre und sämtliche Sitzungen sind öffentlich. Wegen zeitlicher Belastung als Katechetin kann sie zurzeit nicht Einsitz in einer Kommission nehmen. Judit Schilling ist hingegen in der Kommission für Bildung, Medien und Soziales (Bimeso). An der letzten Sitzung wurde angeregt über das Budget 2017 diskutiert. Kürzungsanträge an das Kloster Fahr und die MCLI wurden abgelehnt. Bei der MCLI ist jedoch in den nächsten Jahren mit Kürzungen zu rechnen. Auch wurde eine Resolution verabschiedet zuhanden des Bistums Chur. Deren Inhalt war die Bitte, dass bei der Wahl eines neuen Bischofs ein Mann mit einem offenen Gehör für die Anliegen der Gläubigen, ein Brückenbauer und Friedensstifter berücksichtigt wird.

Judit Schilling erwähnt, dass die Synode sich viermal jährlich trifft. Es gibt vier verschiedene Kommissionen und sie ist Mitglied der Kommission Bimeso und kann so direkten Einfluss auf die Geschäfte nehmen. Die Kommission Bimeso ist auch für die Zeitschrift Forum zuständig. Die Synode verwaltet und ist verantwortlich für ein Budget von rund 60 Mio. Franken.

Mitteilungen aus der Kirchenpflege:

- Der Synodalrat bereitet ein neues **kantonales Kirchenreglement** vor, das im Jahr 2019 in Kraft gesetzt werden soll, gleichzeitig mit dem neuen Finanzreglement. Das neue kantonale Kirchenreglement wird für alle Kirchgemeinden verbindlich sein.
- Ebenfalls geplant ist auf den 1. Januar 2019 die Einführung eines neuen **Finanzreglements**. Dies im Hinblick auf die Einführung des neuen Rechnungsmodells HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2). Dieses Reglement enthält viele Vorschriften, die für uns nicht praktikabel sind. Unsere Kirchgemeinde besitzt zusammen mit Winterthur und Rheinau als einzige Kirchgemeinden im Kanton Zürich ein Verwaltungs- und Finanzvermögen. Bei der Ausarbeitung des Finanzreglements wurde diese Tatsache nicht berücksichtigt. Der vorgeschlagene jährliche Budgetausgleich ist für uns nicht nachvollziehbar. Müssen wir eine Liegenschaft im Finanzvermögen sanieren, kann dies zu hohen Kosten führen. Die Liegenschaft an der Schützenstrasse muss in den nächsten 5- 10 Jahren saniert werden. Wir rechnen mit Kosten von ca. 2 Mio. Franken. Müssen wir ein ausgeglichenes Budget vorweisen bedeutet das, dass der Steuerfuss für ein Jahr um 10 Prozent erhöht werden muss. Zusammen mit Winterthur suchen wir das Gespräch mit dem Synodalrat um ihn für diese Problematik zu sensibilisieren.
- Wird die **Unternehmenssteuerreform III** angenommen, so müssen wir mit Steuerausfällen von rund CHF 460'000 rechnen. Dies entspricht zwei Steuerprozenten.
- Die Kirchenpflege plant am 12. Juni 2017 anlässlich der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung die **Pfarrwahl** vorzunehmen. Gemäss den Aussagen von Adrian Sutter fühlt er sich aufgenommen in unserer Kirchgemeinde. Da das Generalvikariat keine weiteren Vorschläge unterbreiten wird, ergibt eine Pfarrwahlkommission keinen Sinn. Die **Pfarrinstallation** ist voraussichtlich am Sonntag, 27. August 2017.
- Am 11. September 1927 wurde die Kirche St. Agatha eingeweiht. Zu diesem Anlass planen wir zusammen mit dem Ortsmuseum eine Ausstellung mit Teilen unseres Kirchenschatzes. Dabei werden ca. 30 Objekte aus dem 16. bis 19. Jahrhundert gezeigt.

Um **21.00 Uhr** kann der Präsident auch den zweiten Teil der Kirchgemeindeversammlung mit dem besten Dank an die Anwesenden schliessen.

Dietikon, 13. Dezember 2016

Der Präsident:



Karl Geiger

Der Schreiber:



Jürg Looser

Die Stimmzählerin



Ursula Sattler

Der Stimmzähler:



Anton Scheiwiler